

Informationsvorlage

zur nachhaltigen Konsolidierung

des Haushalts der Großen Kreisstadt Zittau

2016 ff.

Stand: 08.03.2016

Einleitung

Die Verwaltungsorgane der Stadt Zittau stehen aus verschiedenen Gründen vor einer deutlich gestiegenen Herausforderung einen ausgeglichenen städtischen Haushalt zu erarbeiten und damit die Handlungssicherheit auch für die Zukunft herzustellen. Dies ist insbesondere deshalb von größerer Bedeutung, da die Gesamtentwicklung der Region v.a. hinsichtlich des demografischen Wandels allen Kommunen neue Aufgaben bringt. Die Bevölkerungszahl ist bereits weit zurückgegangen, das Durchschnittsalter erheblich gestiegen und die Infrastruktur ist nicht nur für erheblich mehr Nutzer geschaffen worden sondern benötigt auch dementsprechende Instandhaltungskosten. Zudem sind diverse Investitionen weiterhin notwendig. Vor diesem Hintergrund ist es wichtiger denn je, dass für strategische Maßnahmen der Stadt, die der skizzierten Entwicklung entgegen wirken, Handlungsfreiheit mittels eines gesunden städtischen Haushalts geschaffen wird.

1. Rechtliche Grundlagen

Gemäß Artikel 28 des Grundgesetzes haben alle Kommunen das Recht, die örtlichen Angelegenheiten selbst zu regeln und ihre finanzielle Eigenverantwortung im Rahmen der bestehenden Gesetze wahrzunehmen.

Durch die Gemeindehaushaltsverordnung werden klare Einschränkungen der finanziellen Eigenverantwortung definiert. Es besteht die **Verpflichtung zur Sicherstellung der stetigen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit** und zum **Haushaltsausgleich**. Kann der Ausgleich nicht erfolgen, ergibt sich die **Notwendigkeit zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes**.

Bei einem durch die Kommunalaufsicht geforderten Haushaltssicherungskonzept sind für einen kommunalen Haushalt harte Sparmaßnahmen mit gravierenden Auswirkungen in der Regel einzuplanen. Erweisen sich die aufgestellten Maßnahmen als unzureichend, besteht die **Möglichkeit der Ersatzvornahme**. Hierbei tritt die Kommunalaufsicht an **die Stelle des sonst zuständigen Organs**, um somit die erforderlichen Beschlüsse herbeizuführen. Greift diese Ersatzvornahme ebenfalls nicht, kommen die Bestellung eines Beauftragten, der ein Gemeindeorgan ersetzt sowie die Auflösung der Gemeindevertretung in Betracht.

2. Konsolidierungspotenziale für den städtischen Haushalt

Mit der Zusammenstellung von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen soll ein erster Schritt einer nachhaltigen Sanierung des städtischen Haushaltes dargestellt werden.

Der erste notwendige Schritt ist die Verbesserung des laufenden Ergebnisses, der Finanzsituation (Cashflow). Es sind Erträge bzw. Einzahlungen zu erhöhen und Aufwendungen bzw. Auszahlungen zu minimieren. Dabei ist durch Stadtverwaltung und Stadtrat in der Diskussion strategisch zu erörtern, welche möglichen Einsparungen Entwicklungspotenziale hemmen.

Für eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung macht sich eine langfristige Strategie erforderlich. Die einzelnen Etappen sind in drei Gruppen zu gliedern:

1. kurzfristig: Erhöhung der Erträge bzw. Einzahlungen
Minimierung der Aufwendungen bzw. Auszahlungen
2. mittelfristig: Sicherheit für die eigene Handlungsfähigkeit
Entwicklungspotenziale nutzen
3. mittel- und langfristig: Abbau der Schulden

Der gesamte Prozess muss hierbei an den erarbeiteten langfristigen strategischen Zielen ausgerichtet sein. Durch die politischen von der Bürgerschaft dazu legitimierten Akteure sind die Prioritäten festzulegen. Sie rücken damit entsprechend ihrer Verantwortung in den Mittelpunkt des Geschehens.

Haushaltskonsolidierung bedeutet weit mehr als nur eine Vollzugskritik, sondern auch eine konsequente Aufgabenkritik. Also nicht nur *wie* Leistungen erbracht werden, sondern auch *ob* Leistungen erbracht werden.

Die vorerst angenommenen möglichen Einsparungen bei den Aufwendungen sowie Erhöhungen der Erträge sind im Einzelfall tiefgreifend zu prüfen, Varianten zu erarbeiten, um gemeinsam mit dem Stadtrat das Für und Wider zu beraten und durch Beschluss die Umsetzung zu erwirken.

Die Konsolidierungsmöglichkeiten sind im Folgenden aufgelistet:

Erhöhung der Erträge 2016-2019

Maßnahmen	Zusätzlicher Ertrag/€ 2016	Zusätzlicher Ertrag/€ 2017	Zusätzlicher Ertrag/€ 2018	Zusätzlicher Ertrag/€ 2019
Überarbeitung Wochenmarktsatzung	350	700	700	700
Überarbeitung Archiv-Gebührensatzung	900	1.800	1.800	1.800
Überarbeitung Mietrichtlinie Garagen	9.150	18.300	18.300	18.300
Überarbeitung Satzung Unterkünfte Wohnungsloser	570	1.140	1.140	1.140
Überarbeitung Parkgebührenordnung	12.000	20.000	20.000	20.000
Überarbeitung Verwaltungskosten/Entgelte	1.200	2.400	2.400	2.400
Neufestsetzung der Elternbeiträge Kitas (jährlich)*	0	42.430	42.430	42.430
Neukalkulation Benutzungsgebühren Sportstätten*	0	18.200	18.200	18.200
Neukalkulation Leistungen gegenüber Dritter	0	5.000	5.000	5.000
Neukalkulation Gebühren Feuerwehrtechnisches Zentrum	0	15.000	15.000	15.000
Summe:	24.170	124.970	124.970	124.970

* Vorgehensweise nach Stadtratsbeschluss

Reduzierung der Aufwendungen 2016-2019

Maßnahmen	Reduzierung Aufwand/€ 2016	Reduzierung Aufwand/€ 2017	Reduzierung Aufwand/€ 2018	Reduzierung Aufwand/€ 2019
Reduzierung Reinigungsleistungen	10.000	30.000	30.000	30.000
Reduzierung Fuhrpark	2.500	2.500	2.500	2.500
Verzicht Schwimmen Oberschulen	5.000	15.000	15.000	15.000
Begrenzung Schwimmförderung auf 50 T€	0	14.000	14.000	14.000
Neuregelung Vereinsförderung Kultur	0	1.000	1.000	1.000
Neuregelung Vereinsförderung Soziales	0	1.000	1.000	1.000
Neuregelung Vereinsförderung Sportförderung	0	3.000	3.000	3.000
Reduzierung Budget SDG	0	100.000	150.000	150.000
Neukonzept Festlichkeiten	0	15.000	15.000	15.000
Einrichtung zentraler Beschaffungsstelle inkl. Schulen	0	3.000	3.000	3.000
Reduzierung Kosten Parkautomaten	5.000	7.000	7.000	7.000
Summe:	24.200	191.500	241.500	241.500

Prüfung grundsätzlicher und strukturverändernder Maßnahmen

Maßnahmen	Mögliche Reduzierung Aufwand/€ 2016	Mögliche Reduzierung Aufwand/€ 2017	Mögliche Reduzierung Aufwand/€ 2018	Mögliche Reduzierung Aufwand/€ 2019
Neugestaltung der Struktur und Aufgabenzuordnung	0	30.000	30.000	30.000
Überarbeitung Verträge mit städtischen Gesellschaften	0	50.000	50.000	50.000
Neustrukturierung Bäderbetrieb	0	150.000	150.000	150.000
Neuordnung Räumlichkeiten Verwaltung	0	5.000	5.000	5.000
Überarbeitung Organisationsform Feuerwehr	0	0	100.000	100.000
Übergabe Gebäude an Vereine	0	10.000	10.000	10.000
Übergabe Jugendhaus Villa	0	25.000	25.000	25.000
Aufgabenkritik SDG/EB KD	0	50.000	50.000	50.000
Summe:	0	320.000	420.000	420.000

Weiterführende Aufgaben

	Terminstellung	Verantwortlichkeit
Vorlage Personalentwicklungskonzept	01.05.2016	HD
Einführung KLAR in Teilbereichen	01.01.2018	AfF
Neuverhandlung Kulturförderung	30.06.2018	OB, Hauptdezernent, AfF
Neustrukturierung von ZSG, Wirtschaftsförderung und Touristinfo	30.06.2017	OB, ZSG, HD, BD, AfF Beteiligungscontrolling
Überprüfung Privatisierung freiwilliger städtischer Aufgaben	31.12.2017	OB, HD, BD, AfF